

4a

Naturnaher Garten *Hausgarten* Naturnaher Garten

Der Extensivgarten / Naturgarten

Jeder weiß, wie viel Arbeit und Mühe es bereiten kann, einen schönen, gepflegten Garten haben zu wollen. Warum nicht einfach auf die äußerst intensive Arbeit verzichten, sich einen anderen, aber ebenso schönen Garten schaffen und dabei gleichzeitig viel für die Natur tun.

Machen Sie Ihren Garten zu einem Extensivgarten und gleichzeitig zu einem naturnahen Garten. Die Tier- und Pflanzenwelt und vor allem das Bodenleben helfen dabei.

Sparen Sie Zeit und lassen Sie die Natur mehr arbeiten !

Intensivgarten = viel Arbeit

- Erzeugung von Gemüse und Obst für den Eigenbedarf.
- intensive Haltung, Bearbeitung und Ernte von Gemüse, Beeren, Obst.
- Sehr arbeitsintensiv

Ziergarten

- Der Intensivgarten zeichnet sich aus durch eine gepflegte Grünanlage, die nur durch großen Arbeitseinsatz zu erhalten ist.

Rasenflächen -

- wöchentl. Rückschnitt auf 3 bis 5cm Höhe
- Düngung während der Vegetationsperiode (Mai bis Nov) Versorgung mit Wasser nach Bedarf.
- Wird ein Faktor vernachlässigt, leidet die Rasenfläche!

Blumenbeete

- Wechsellpflanzungen von Blütenpflanzen entsprechend der Jahreszeit. (Kostenintensiv)
- Einjährige Blütenpflanzen haben einen besonders hohen Anspruch an Boden, Nahrung und Pflege.

Stauden

- Sind mehrjährig, können bei Bedarf geteilt und vermehrt werden.
- Sind bienen- und insektenfreundlich.
- Als Solitärstauden gestalterisch wertvoll!

Halbsträucher

- Sind zum Teil verholzte Pflanzen Rosen, Hortensien) Sie sind größtenteils äußerst pflegeintensiv.
- Oft anfällig für Krankheiten (Pilze) Schädlinge (Blattlaus)
- Haben einen hohen Anspruch an Boden, Nährstoffe und Pflege

Extensivgarten = weniger Arbeit

- Zeichnet sich durch pflegearme Bepflanzung mit heimischen Pflanzen aus.
- Heimische Pflanzen - haben sich im Laufe von Jahrzehnten bewährt, sind winterfest, frostsicher, nicht anfällig gegen Krankheiten, Schädlinge.

Rasenflächen -

- möglichst zurücknehmen
- Neugestaltung mit Blumenwiesen, Rasenwiesen.
- Vorteile: Absolut ohne Düngerzufuhr, einmal jährlich mähen.
- Großer Bienen- und Insektenzuspruch von Mai bis November

Bodendecker -

- können großflächig gepflanzt werden.
- Blütenträger als Staude sowohl als Gehölz.
- bienen- und insektenfreundlich
- **Wenig Arbeit**, da Unkraut verdrängt wird.
- Schaffung eines Mikroklimas, das für Kleinlebewesen und Boden von großer Bedeutung ist.

Blütengehölze -

- heimische Gehölze mit offener Blüte wählen.
- Sträucher: An gefüllten Blüten können Insekten keinen Nektar holen!
- Auf beerentragende Sträucher achten, sie sind Vogelfutter im Winter!

Bäume -

- Sind dominierende Elemente, die uns ein Leben lang begleiten,
- große Sauerstoffspender, Luftbefeuchter, Windschutz,
- Nahrungsquelle für Insekten und Vögel.
- geben vielen Tieren eine Behausung.



Kurzer Rasen (Schnitt alle 7 bis 10 Tage) mit Spindelmäher und "langer Wildrasen" mit „Blüten“ (Schnitt im Herbst mit Sichel)



Staudenbeet mit Gehölzen bodendeckend



Hochbeete erleichtern die Arbeit



„Gemüse liebt Geselligkeit“



„... echt cool hier im Naturgarten...“



Apfelquitte, Ernte Oktober (Gelee, Mus, Quittenbrot)

Naturgarten

Durch eine gezielte Auswahl an Pflanzen kann ein gestalterisch wertvoller Garten entstehen.

Ein Garten, der durch wenig Arbeit

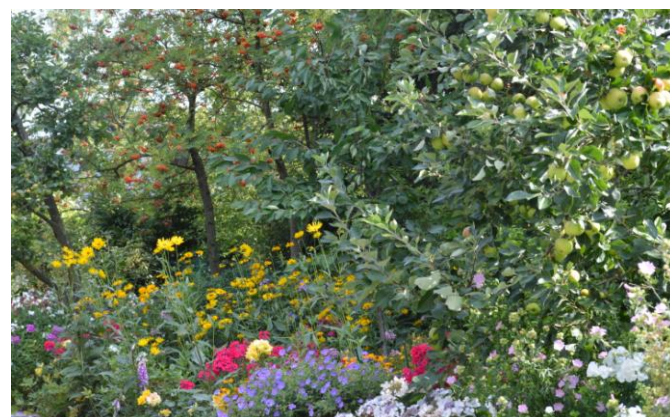
Freude und Freizeit zum Genießen lässt und die Lebensqualität erhöht.

Man muss die Menschen wieder dazu erziehen, dass sie eine Blume schöner finden als Beton

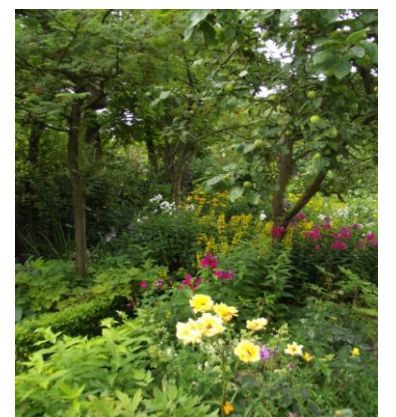
Konrad Lorenz

Unkraut nennt man Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht erkannt worden sind.

Ralph Waldo Emerson Zitat



Blühende Stauden, Naturhecke, Obst



Staudenbeete, Gehölze